



* Geh zurück! Den Mutigen hilft das Schicksal!

Latein? Heutzutage? – Na klar!

Warum und für wen es sich lohnen kann, weit zurück in die Vergangenheit zu gehen, um vieles von heute besser zu verstehen.

Latein ist nicht nur etwas für Liebhaber der Antike:

- Tochtersprachen des Lateinischen: **Italienisch**, **Spanisch**, **Portugiesisch**, **Rumänisch** und **Französisch**.
- 60% des englischen Wortschatzes von lateinischer Sprache ableitbar

→ Im Lateinunterricht lernt man, wie eine Sprache funktioniert! Hilfreich für alle modernen Fremdsprachen!

Außerdem ist Latein in unserem Alltag allgegenwärtig: In Fremd- und Lehnwörtern ebenso wie in Personen-, Produkt- und Markennamen, aber auch Fachbegriffen.

AUDI

FENSTER

Beate

Minister

Nominativ

Video

Fraktur

Latein lebt!

blendadent

FELIX

Vitakraft

Addition

Kur

Computer

Wie sieht der Lateinunterricht aus?

- Unterrichtssprache: stets Deutsch
- Moderne Lehrwerke und Medien
- Lernspiele : Memory, Puzzle, Vokabelfußball, Formenversenken, etc.
- Ausstellungen, Museen, Workshops und alljährliche Lateinerfahrt
- zentrale Bestandteile: Übersetzen, inhaltliche Auseinandersetzung mit den Texten, Einüben der Grammatik



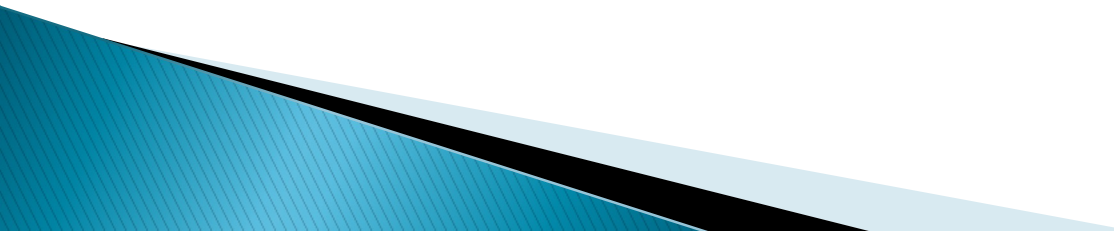
Inhalte der Übersetzungstexte

- ▶ dem Alter der Schüler entsprechende Texte (Begleitung von altersgleichen römischen Kindern)
 - ▶ **Alltagsleben in Rom**
 - ▶ ab Klasse 7: Texte zur römischen Geschichte und Mythologie
 - ▶ später: philosophische Texte über die Grundprobleme des menschlichen Lebens (Cicero, Seneca)
 - ▶ Liebesgedichte (Catull, Ovid) und Mythologie (Ovid)
 - ▶ Texte über das Streben nach Herrschaft und Macht (Caesar)
 - 📖 Antike Formen, Stoffe und Motive werden von europäischen Schriftstellern und Künstlern bis in unsere Zeit immer wieder aufgenommen.
- ➡ Die Beschäftigung mit antikem Gedankengut hilft beim Verstehen unserer Literatur.

Was man aus Latein ziehen kann?



Was muss man mitbringen?

- ▶ Freude am Lernen
 - ▶ Durchhaltevermögen
 - ▶ Fleiß
 - ▶ Interesse an der Auseinandersetzung mit Sprache (Grammatik)
 - ▶ Spaß an strukturiertem Denken
 - ▶ Interesse für die antike Geschichte, Mythologie und Kultur
- 

Das Latinum

- bundeseinheitlich anerkannter Abschluss
 - an etlichen Universitäten Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer, z. B.: Sprachen, Theologie, Philosophie, Archäologie, Geschichte, hilfreich bei Jura, Medizin
 - oft für Magister- oder Doktorprüfung notwendig
- ➡ Latinum (gesicherte Lateinkenntnisse) kann zwar an der Universität nachgeholt werden, ist aber eine zusätzliche Lern- und Zeitbelastung .

Erwerb des Latinums an der Schule

- ▶ Erwerb im Unterricht von Klasse 6 bis 11
(Abschlussnote mindestens ausreichend)
- ▶ Das große Latinum: Teilnahme am Unterricht
in der Oberstufe (Abschluss mit mindestens 5
Punkten)
oder Ergänzungsprüfung nach Klasse 11

Häufige Fragen und Antworten

Fragen	Antworten
Ist Latein nicht nur etwas für Mathe-Asse?	Nein, zwar haben sowohl Latein als auch Mathe mit strukturiertem Denken zu tun, aber ein Mathe-Ass, das keinerlei Interesse an Grammatik hat, sollte nicht Latein wählen. Und jemand, der Probleme in Mathe hat, sich aber sehr gern mit den Strukturen von Sprache beschäftigt, kann sehr gut Latein wählen.
Meine Tochter will Ärztin oder Anwältin werden, damit ist doch klar, dass sie Latein wählen muss, oder?	Nicht unbedingt. Zwar wird sie für das Studium dieser Fächer ein Latinum benötigen, sie könnte es aber an der Universität nachholen. Sicherlich wäre Latein an der Schule leichter zu lernen, aber wenn sie derzeit nur für Französisch „brennt“, sollte sie kein Latein wählen. Wer weiß schon, ob sich der Berufswunsch nicht auch noch einmal ändert.
Mein Sohn möchte unbedingt mit seinem besten Freund in dieselbe Klasse, der will aber Französisch wählen. Dann muss mein Sohn das wohl auch tun, oder?	Auf keinen Fall sollte ein Kind nach den Interessen seiner Freunde wählen. Es hilft dem Kind gar nichts, mit seinem Freund im Französischunterricht zu sitzen, wenn es kein Talent für die gewählte Sprache hat, sich zum Beispiel nicht traut, in einer Fremdsprache zu sprechen. Das Kind sollte unbedingt immer nach seinen eigenen Interessen, Vorlieben und Fähigkeiten wählen. Die Kinder bleiben ja auch generell in ihrem Klassenverband und gehen nur für den Lateinunterricht in eine andere Gruppe.

Ich hab mal gehört, dass LRS-Kinder lieber Latein wählen sollten, stimmt das?

Es kann sinnvoll sein, dass ein LRS-Kind Latein lernt, weil es sich nicht noch mit der **korrekten Schreibung** des fremdsprachlichen Wortes beschäftigen muss. Zudem schult Latein das **genaue Hinsehen**, was auch bei der deutschen Rechtschreibung von Nutzen sein kann. Gleichzeitig **setzt es aber auch genaues Hinsehen voraus**, da jede **Wortendung von enormer Wichtigkeit** für die Bedeutung des Wortes ist. Es könnte also sein, dass das Kind Probleme aufgrund seiner Lese-Rechtschreibschwäche beim Übersetzen bekommt.

Mein Kind will gern Latein lernen, aber das kann es doch später gar nicht gebrauchen. Es ist doch einfach eine tote Sprache. Ich hatte auch kein Latein. Warum gibt es das Fach überhaupt noch?

Es ist nicht sinnvoll, Fächer nach ihrem reinen offensichtlichen Nutzen zu bewerten. Es gibt sicherlich viele Inhalte am Gymnasium, bei denen man sich fragen kann, wofür man sie später braucht. Es geht vielmehr darum, eine breite Allgemeinbildung zu erwerben und seine eigenen Interessen zu erforschen. Latein gehört definitiv zur klassischen Bildung, es war und ist teilweise immer noch die Sprache der Wissenschaft. Zudem sollte man einem Kind, das den Lateinunterricht für sich ausgewählt hat, diesen nicht verwehren, nur weil man glaubt, das das Fach keinen Nutzen hat oder man dem Kind vielleicht nicht dabei helfen kann. Echtes Interesse ist doch die beste Motivation.

Ergibt es Sinn, Latein zu wählen, wenn eh klar ist, dass mein Kind nach der 10. Klasse an ein berufliches Gymnasium wechselt?

Warum nicht, wenn es das gern möchte? Zwar wird es kein Latinum erwerben, aber dennoch seine vierjährige Belegungspflicht einer zweiten Fremdsprache erfüllen. Zudem hat es ja trotzdem Lateinkenntnisse erworben, die ihm von großem Nutzen sein können und vielleicht entscheidet es sich ja doch später noch, am HGÖ zu bleiben ;-)

Kann man später noch Französisch lernen, bzw. erst Französisch, dann Latein?

Mit Latein kann man nur in Klasse 6 beginnen, Französisch kann auch ab Klasse 8 noch zusätzlich gelernt werden, allerdings nur, wenn es genügend Schülerinnen und Schüler anwählen. In den letzten Jahren war das nicht der Fall. Stattdessen haben sich die Schülerinnen und Schüler für Spanisch als dritte Sprache entschieden. Mit Spanisch ab Klasse 8 hat man somit auf jeden Fall die Möglichkeit, nach der „toten“ Sprache Latein doch noch eine lebende zu wählen, die sich dann mit dem lateinischen Background vermutlich leichter lernen lässt.



https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E157548670/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Publicationen%20ab%202013/Latein_an_Schulen.pdf

Fazit

PER ASPERA AD ASTRA

- Latein ist kein langweiliges, totes Fach!
- Latein liefert ein „grammatisches Rückgrat“ auch für das Deutsche und moderne Fremdsprachen.
- Latein trainiert die Lesefähigkeit, sprachliche Beweglichkeit und Sicherheit im Ausdruck.
- Latein ist das richtige Fach für Kinder, die gern und mit Ausdauer lernen, nicht so gern in einer Fremdsprache kommunizieren wollen, die aber sprachliche Rätsel lösen und etwas über die antike Geschichte, Kultur und Mythologie erfahren wollen.



Quellen und weitere Informationen:

- <http://www.fg.vs.bw.schule.de/org/fremdsprachen.pdf>
- <https://www.altphilologenverband.de/images/stories/dav/omnibus/Omnibus-Flyer-2025.pdf>